

Förderung

- Ihre Ansprechpartner

Um die Pflege „wirtschaftlich uninteressanter Flächen“ zu erhalten und wiederzubeleben, ist die Landschaftspflege- und Naturparkförderrichtlinie (kurz: LNPR) ein interessantes Förderinstrument. Auch die Neuschaffung von ökologisch wertvollen Flächen und Projekte für den Schutz gefährdeter Arten können über die LNPR gefördert werden.

Voraussetzung dafür sind Flächen innerhalb des Naturparks, die ein ökologisches Aufwertungspotenzial haben.

Ein Überblick über Fördermöglichkeiten und Ansprechpartner:

KULAP (AELF)

LNPR (WIR und untere Naturschutzbehörde)

VNP (AELF und untere Naturschutzbehörde)

Gerne nennen wir Ihnen die zuständigen Ansprechpartner vor Ort.



Ludwig Scherm
Bio Landwirt
Geprüfter Natur- und
Landschaftspfleger



Alois Hofmann
Landschaftspflege
Gesamtes
Naturparkgebiet



Matthias Rohrbacher
Landschaftspflege
REG & DEG



Stefan Poost
Landschaftspflege
FRG

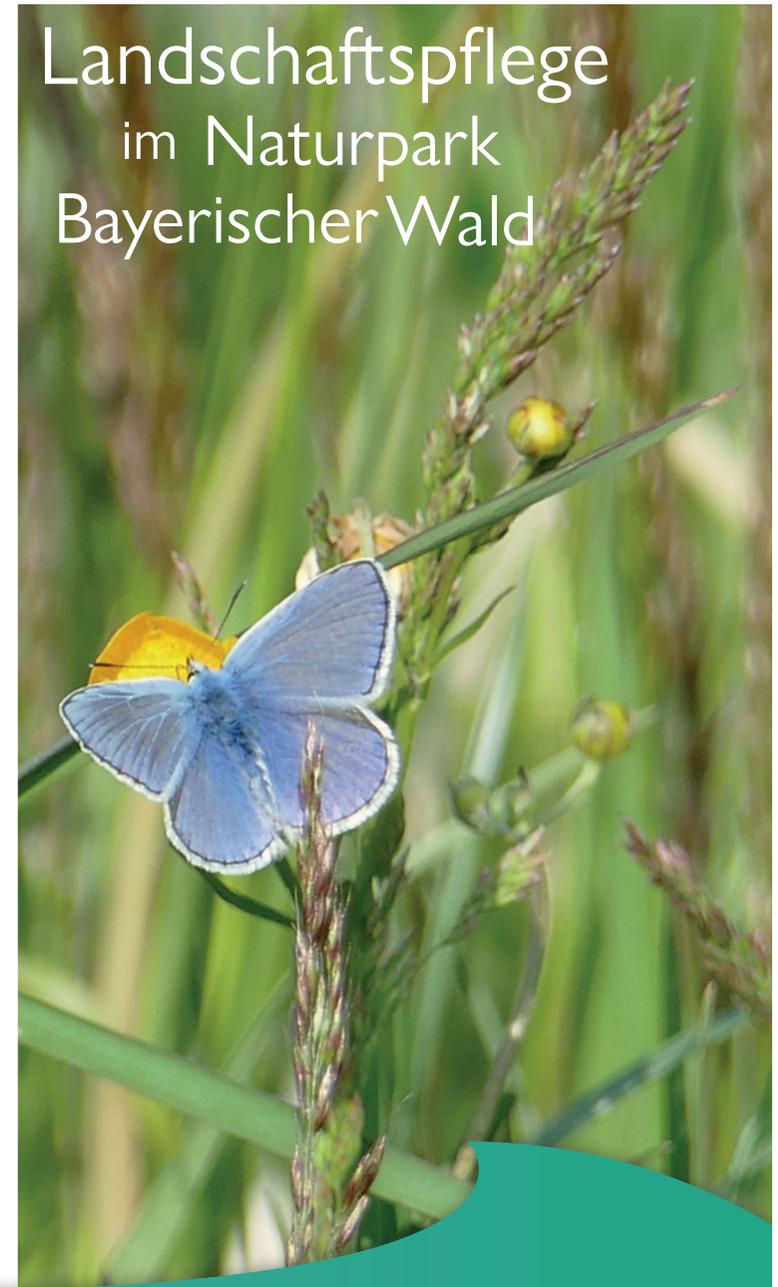
Mitmachen

- Wie können Sie sich beteiligen?

Wir haben Ihr Interesse geweckt? Sie kennen oder besitzen eine Fläche die Pflege nötig hätte, sind Landwirt und möchten über die LNPR gefördert auch Flächen anderer Eigentümer pflegen?

1. Nehmen Sie Kontakt zum Naturpark Bayerischer Wald auf.
2. Wir beraten Sie unverbindlich zu Ihren Möglichkeiten (auch vor Ort).
3. Wir stellen über den Naturpark einen LNPR-Antrag.
4. Wir kümmern uns um die Förderung, die Durchführung und Abrechnung der Maßnahme gemeinsam mit allen Beteiligten.

Landschaftspflege im Naturpark Bayerischer Wald



Infoadressen:

<https://www.stmelf.bayern.de/aemter>
<https://www.stmuv.bayern.de/themen/naturschutz/organisation/index.htm>

Kontakt:

Naturpark Bayerischer Wald
Info-Zentrum 3; 94227 Zwiesel
Tel.: 09922 80 24 80
info@naturpark-bayer-wald.de
www.naturpark-bayer-wald.de

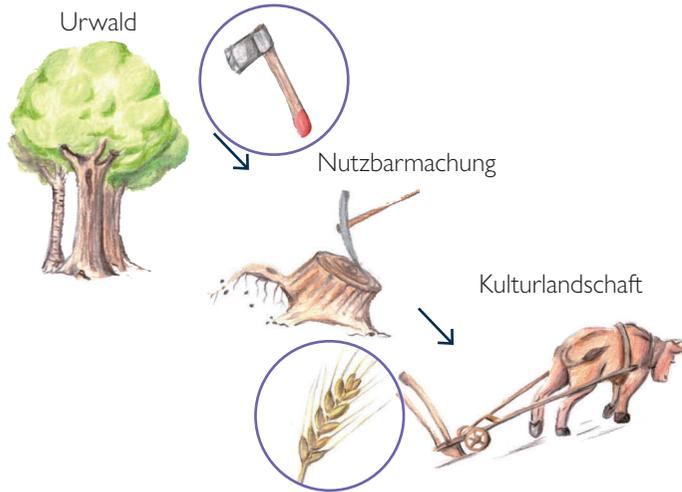


Erhalten
Gestalten
Pflegen

Naturpark
Bayerischer Wald

Mensch gemachter Lebensraum

- unsere Kulturlandschaft



Wir brauchen Nahrungsmittel, Rohstoffe und auch Raum zum Leben. Kurzum wir Menschen nutzen unsere Umwelt um uns selbst den von uns gewünschten Lebensraum zu schaffen. Dadurch entsteht Kulturlandschaft, eine Landschaft die sich in einem ständigen Wandel befindet.

In der reichstrukturierten und vielfältigen Kulturlandschaft des Bayerischen Waldes leben wir nicht alleine. Sie ist Lebensraum für eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten. Diese einzigartige Landschaft ist entstanden durch kleinbäuerliche und extensive Nutzung über die letzten Jahrhunderte.

Warum Landschaftspflege?

Tiere und Pflanzen in der Kulturlandschaft haben sich an die unterschiedlichen Formen der landwirtschaftlichen Nutzung von Flächen angepasst. Ohne Bewirtschaftung fallen die Flächen brach und verbuschen. Brachen entstehen zumeist auf Flächen, die aus wirtschaftlicher Sicht nicht mehr rentabel sind. Oft sind sie zu steil oder zu feucht, als dass man sie heute noch gewinnbringend bewirtschaften kann. Wird die Verbuschung nicht gestoppt, gehen Offenlandarten verloren.

An dieser Stelle setzt nun die Landschaftspflege an, denn eine Wiese sollte gemäht werden, um den darauf vorkommenden Arten auch weiterhin einen Lebensraum zu bieten.

Weitere Argumente für Landschaftspflege:

Arten - und Lebensgemeinschaftsschutz

Ästhetischer Wert unserer Kulturlandschaft

Erholungsfunktion

Schutz unserer natürlichen Ressourcen

Tourismus

Aber aufgepasst: Wird zu intensiv bewirtschaftet, lässt dies auch die Artenvielfalt abnehmen!

Verschiedene Förderprogramme bei denen die Bewirtschafteter informell und finanziell unterstützt werden, machen eine richtige Landschaftspflege möglich.

In Aktion!

- Unsere Arbeitsbereiche



Wiesen und Weiden
Entbuschen, Mahd oder Beweidung



Hecken und Feldgehölze
Erstellung von Heckenpflegekonzepten



Streuobstwiesen
Neupflanzungen und Erhaltungsschnitte



Artenschutz
Lebensraumaufwertung

Schutz & Erhalt

von Flora & Fauna

durch Landschaftspflege



Arnika
(*Arnica montana*)



Lungen-Enzian
(*Gentiana pneumonanthe*)



Zauneidechse
(*Lacerta agilis*)



Vogelwicken-Bläuling
(*Polyommatus amandus*)



Schwarze Teufelskralle
(*Phyteuma nigrum*)



©Siegfried A. Walter (VDN)
Braunkehlchen
(*Saxicola rubetra*)